

„Westfälische Mausefalle“ zeigt „Extrawurst“

Warmesen/Minden (pa). Die „Westfälische Mausefalle“ hofft, nach einjähriger „Zwangspause“ zum Jahreswechsel vom 28. Dezember bis zum 30. Januar wieder eine Komödie zur Aufführung bringen zu können. Da aufgrund der aktuellen Situation im „Stammhaus“, dem Kleinen Theater am Weingarten nur wenige Plätze zur Verfügung stünden, hat man sich dazu entschlossen, in die Alte Schule nach Minden-Meißeln auszuweichen. Der Saal dort wird mit deutlich weniger Zuschauern besetzt werden, als er tatsächlich fassen kann und eine effektive Querlüftung kann gewährleistet werden.

Gezeigt wird das Stück „Extrawurst“: Eigentlich ist es nur eine Formsache. Die Mitgliederver-

sammlung des Tennisclubs einer deutschen Kleinstadt soll über die Anschaffung eines neuen Grills für die Vereinsfeiern abstimmen. Normalerweise kein Problem – gäbe es da nicht den Vorschlag, auch einen eigenen Grill für das einzige türkische Mitglied des Clubs zu finanzieren. Denn gläubige Muslime dürfen ihre Grillwürste ja bekanntlich nicht auf einen Rost mit Schweinefleisch legen. Eine gut gemeinte Idee, die aber immense Diskussionen auslöst und den eigentlich friedlichen Verein vor eine Zerreißprobe stellt. Karten gibt es im Vorverkauf gibt es bei der CALPAM-Tankstelle Kropa (Kutenhauser Dorfstr. 8, Minden). Alle Termine der Aufführungen und weitere Informationen gibt es unter www.westfaelischemausefalle.de



Foto: privat